



Saarländisches Landesarchiv

Dudweilerstr. 1 | D-66133 Saarbrücken-Scheidt | www.landearchiv.saarland.de

Bestand: Kommission für saarländische Landesgeschichte und
Volksforschung (KomSldLGuVF) (D04-003)

Signatur: Nr. 31

Datum der Aufnahme: 19.01.2023

Eingang: 28. 5. 52

001

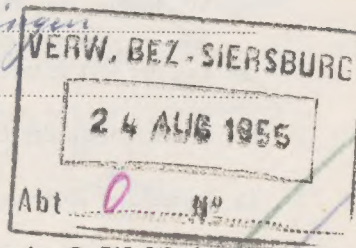
Kreis

Saarlouis

Gemeinde

Bisseggen

Ortsteil



Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. *nein*
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze: *nein*
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). *Einzelne Pfähle in Gemarkung*
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? *nein*
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. *ja 1939 mit dem Angriff der Deutschen sind bewaffnet die in Minenfelder*
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? *nein*
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). *In Gemarkung von 44 2 Abteilungen Luftflak bestanden
Orte für Flugzeugabwehr der Flak vorhanden*
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? *nein*
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? *nein*
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefährer Größe? *nein*
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? *nein*
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? *ja*
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? *nein*

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: *ja in unmittelbarer Nähe / in Gemarkung*
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: *keine von Bedeutung*
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)
Stoßtrupptätigkeit

2 min

1944 *Asplenium gracilimum*



4 Foreign Missions of persons
and their families
and
Foreigners

Im November das Regiments wurde von dem Kaiser 1. Mal

4. Im September 44 bis Ende Oktober waren 2 hiesige Obstwirthschaften zu Pfaffen für die Pfanzarbeiten vom Pongasgrobten für ungepflanzte Bäume in Vertig. nicht trocken.

" *g. rami.*

10 min

" 71 mms

• B. minor.

44/45

zu 16. mein 39/40 war das Dorf besetzt und die Feinde mit Kugeln
eingeworfen. Jedes der Militär von Feind zu Feind gehen. Aber da es
zu n. n. n. n.

ju 18 min.

2 19. 44 binne fignig dat Alliaatun in fpon fienfpon. Als dat oet gienz in Alliaatun
foud enen vinda dat vanden twil in minen grintig fiefes kullas vout brooft bi d'zinn
vanden bogen wegen Alliaatun lappif.

004 Konnten die Punkte vielleicht 60 prozentum niedriger sein, wenn sie zu weit auseinander sind, so hing vielleicht Lithium.

ju 91 mong qhm das bouas ju

zu 20 für Mindestbetrag wenn kein Jagdschein vorhanden.

ju 22 von 22 November 1944

* 23 Karpfchen vom 16 November sind vom 22 November jung.

x 24 Diese Pflanzen sind eine sehr fruchtbringende Pflanze.

25 min

26 mins

" 21 1939 wurden die Gefallenen auf einem Baumfriedhof nach Wiesbaden gebracht
1944 wurden 3 Gefallenen auf Baumfriedhof von der Gmünd nach Wiesbaden gebracht
sind auf dem Volkfriedhof hier beigesetzt.

Alte Karte Volkach: Anwesen

Lowell Harding: Visima.

Opfølgningen findes i det mindste nævnt.

zu 28. Am 19 November während gegen 3.30 Uhr ein Leuchtentzettel oder gleichförmiger
kleiner Läng zuweilen überblinnten abgemessenen runder 50 m langer Läng
aufstieg und mit 13 große Läng pflichtig schwebt und vorzuführen Läng
Lichtpunkt aufzuführen ist.

zu 29 wenn 3 Taktum los. bis und 44 als die Taktum los sein.
 1. wenn ein Taktum los sind Taktum los sein.

zu 30 weist von Lohmberg

• 31 min. 1 Fingerringen werden tief Eindrückt und abgepfiffen.

* 92 series.

38 *Amis*

juⁿ 34 Von Oktober³⁹ bis bis März 44 waren Insanctoren in Thunlarin abhaltung
eingesetzt, sowie im Oktober bis 22 November waren Insanctoren in Thunlarin abhaltung

" 35 Im Winter 39/40 waren im Minus 1.50 Liter und waren 18.8.19.

Neumen der beim Hockzug eines reinen Querschnitts (Prinzipalstück) für einigmal.

37. Vom 22 bis 28 November hat 44 warm Anwerthen für Einigkeit und geordnet
sein. Keine Kältezeit war nur kurz am 20. Dezember hat 44 bis März 49

006
Jr 49 Im Rings jehr 1939/40 Unim

1945 finis sicut dea finis lumen.

Freund nicht oder ist diegegnwart.

zu 50 An der Kirche: In der Konfirmation sind das Pörschke'sche und das Pörschke'sche. }
In der Konfirmation sind das Pörschke'sche und das Pörschke'sche. }
In der Konfirmation sind das Pörschke'sche und das Pörschke'sche. }

geb. 5.1. 1899/40 vom 1. September 39 bis 18. Oktober 40 Hermann Diebstahl
zurück

1944 17 November bis 28. ~~November~~ März 45 November Die fünfte Lesung

Handwritten text: *Handwritten text, likely a signature or name, possibly "Handwritten text" or "Handwritten text".*

Sim tot linea finis illig juvenit quinquam simul et juvenit.

Die 2 größten umliegend im Ort gewässert werden von den Alluvionen von

23 März nach Nimbaltsch von den Amerikaniern zum Lohsingma

gründet befindet sich somit der das Kind halt Offensivem sein

Allerhöchste für mich sehr angenehme Rückmeldung vom 5. Dezember

sind kleine Einschnitt im großen oder feineren Hohlstrich zu auf-
 rufen.

zu 52. Im Jahr 1438/40 ründten am 1 September ^{Prinz} Die Herren mit ihren anh
breitete Lichte abgefeht sind auch Yüringen in dem Stadt Tübingen selber
verweilt.

die anderen Leute nicht gezwungen werden um 6 Uhr nicht das zu tun.

Einmal pro Jahr werden Inszenierungen 12-13 Personen mit und Familienmitgliedern

mit dem Namen des Herrn, der uns die Kraft gegeben hat, zu leben

und noch Ihr ringen / Mein fromm-Mut den Geist und fromm-Mut in

die Fabrikten unterstellt werden aus dem ein für Jahr San Giorgio

Die Förmung und Färbung des aus dem Kreis's Fingerring

in demselben nach Wien für Kautz zu dem Zweck, für dasselbe zu

formen bringen Liess.

die jungen mit dem Gefährten führen dann zur Alpe bis

in dem Vorwort von dem großen Fahlberg 3 Wochen lernen von K.

Seem Harlekin und nach Gasse gebracht und dann in L. O.

Sonst' gehen wir die Gasse hinauf und vom im Fond.

gesternit ^{und} heute.

Im Jahre 1944/55 ist die Hälfte mehr die davon findet die 1. Linie.

Nothing remarkable about

Die Pandoren sollten nicht zu leicht bei Ihrem Bistf und manchen

008

zu 60 1 Briefgefangenen Tager von 20 bis 25 Mann zu 1/2 Pfennig, später
 Briefen mehr in der Landes-Verfassung einzuführen

n 61 min.

n 62 min.

n 63 Konf. unserer gesetzl. Meinung: Min.

n 64 Konf. unserer Meinung Min. aber mit Bekanntheit

n 65 Ludwig Johanna, Landwirth in Biringen No 2
 zu 1/2



Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst? *58*
- a) am 1. Januar 1940: *32*
b) am 1. Januar 1944: *38*
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? *9*
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.) *3 Flakhelferinnen 2 Lazarett-Helferinnen*
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen? *12. 4 unermittelt*
- a) zu Lande: *alle*
b) zur See: *—*
c) in Luftkämpfen: *—*
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? *keine*
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? *keine*
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben? *keine*
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): *keine*
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt): *keine*
c) auf andere Weise: *bis 44 keine. Am 17.7.54. 1 Mann durch Minen*
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? *39*
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? *keine*
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? *1 Person*
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet? *keine*
- a) von deutscher Seite: *—*
b) von alliierter Seite: *—*
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? *keine. Bei Luftangriff 1 Person getötet*
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer? *5 total 2 unermittelt*
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: *5 total 2 unermittelt*
b) im Kriegsjahr 1944/1945: *7 durch Luftangriff 2 durch Granatbeschuss*
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: *keine*
b) im Kriegsjahr 1944/1945: *1 Steinbrücke*
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? *keine*
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: *seiner 1 September bis 15 Oktober 40*
b) im Kriegsjahr 1944/1945: *12 November bis 28 März 45 auf Zwangsarbeit*
28 September bis 24 März 45 von Amberg-Weiden

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: *nach Hünningen*
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: *im letzten Herbst für die Evakuierung die ersten das feindliche Bombardement zu jener Zeit war eingeleitet worden von den Amerikanern nach Hindenburg.*
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: *freiwillig*
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: *freiwillig, von Alliierten gezwungen*
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: *keine*
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: *keine*
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: *keine*
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: *keine*
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen: *4*
- b) durch Kriegshandlungen: *keine*
- c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation: *keine*
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? *keine*
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? *ja 39-40 da dem S. Befehl unterworfen waren, ging alles verloren*
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? *39-40 alle Opfer*
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt? *keine*
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher? *keine*
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? *keine*
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg? *nein*
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? *keine*
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.
- Ludwig Schömer, Landwirt in Bisingen, Dorfstr. No 2.
zu jener Zeit selbständig*

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Antworten zu den einzelnen Fragen:

- 1.)nein
- 2.)nein
- 3.)Strassensperre, Laufgräben im Wald, Drahtverhau im Giwerst.
- 4.)nein
- 5.)1940 von Hauptstrasse Oberesch bis Hauptstrasse Silvingen
u. vor Gasthaus Johannes Minenfeld. Dortselbst 1955 tödliches
Minenunglück.
- 6.)nein
- 7.)1944 zwei Abteilungen leichte Flak.
- 8.)nein
- 9.)nein
- 10.)nein
- 11.)nein
- 12.)ja
- 13.)Gefangenenlager
- 14.)1939 Stoßtrupptätigkeit.
- 15.)wie 14
- 16.)ja
- 17.)Um das Dorf Artilleriestände.
- 18.)nein
- 19.)1939 war das gesamte Dorf evakuiert, 1944 teilweise.
- 20.)ja
- 21.)am 23.11.44
- 22.)nach Osten
- 23.)am 23.11.44
- 24.)von Westen
- 25.)nein
- 26.)nein
- 27.)39/40 nach Weißkirchen 1944 hier deutsche.
- 28.)19.11.44 um 10 Uhr
- 29.)Anfang September
- 30.)nein
- 31.)nein
- 32.)gegen den Ort.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

- 33.)nein
- 34.)ab 1.9.39 bis Angriff auf Frankreich.
- 35.)1944 Divisionsstab für 3 Tage.
- 36.)nein
- 37.)23.9.39 bis April 1945,Amerikaner.
- 38.)53
- 39.) 4
- 40.) a)17
- 41.)nein
- 42!)nein
- 43.) 36
- 44.)nein
- 45.)nein
- 46.)nein
- 47.)nein
- 48.)a)5Häuser,2beschädigt
b)keine
- 49.)Brück über die Bahn gesprengt.
- 50.)nein
- 51.)a)1.9.39 bis 1.10.40.b.)23.12.44bis 23.3.45.
- 52.)a)Thüringen. b)zum Teil nach Niedaltdorf.
- 53.)a)zwangsweise b)freiwillig.
- 54.)nein
- 55.)siehe Fr. 52b
- 56.)nein
- 57.)Seelsorge
- 58.)1939 Besitztum nach Thüringen geschafft,1944 geplündert.
- 59.)1939 vollständig abhandengekommen,1944 größtenteils.
- 60.)Gefangenenlager mit etwa 25 Russen.
- 61.)nein
- 62.)nein
- 63.)Wesen und Charakterdes Dorfes sind geblieben.Äußeres Bild
durch Wiederaufbau geändert.
- 64.)unbekannt
- 65.) Herbert Bund
apl.Lehrer
Biringen/Saar
Schule

14)

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

87.12.55
Kreis Saarlouis
Gemeinde Eimersdorf

1. Nein
2. Nein
3. Ja - Laufgräben und MG-Stellungen (Herrenberg - 1939 und 1944)
4. Ja - Herrenberg und "Schöppchen" (alte Gipsstollen)
5. Ja - im Wiesental der Nied - ungefähr 150 m links der Straße
Rehlingen-Fremersdorf - 1944.
6. Nein
7. Nein
8. Nein
9. Nein
10. Nein
11. Nein
12. Ja - im Ort
13. Nein
14. Ja - 1944/45
15. Stoßtrupptätigkeit, Artillerieduelle.
16. nicht bekannt.
17. Nein
18. Nein
19. im Gipsstollen in Eimersdorf und im Gipsstollen im Siersberg.
20. Ja
21. Anfang Dezember 1944.
22. in östlicher Richtung (zur Saar).
23. am 4. Dezember 1944
24. aus westlicher Richtung.
25. Nein
26. Nein - der Ort hatte keine Einheiten.
27. 1 amerikanischer Flieger (des abgestürzten Flugzeuges) wurde auf
dem Friedhof des Ortes beigesetzt. Umbettung erfolgte 1946.
(Wohin, ist nicht bekannt.)
28. 10. - 12. Dezember 1944 - Tagesangriffe.
29. im September 1944.
30. Ja - im September 1944.
31. 1 amerikanisches Flugzeug stürzte ab - am Herrenberg (September 1944)
32. Nein
33. Nein
34. 1939/40. - Welche Einheiten und wie lange, ist nicht bekannt,
da der Ort evakuiert war.
1944 - September/Okttober - Artillerieeinheiten(nicht bekannt).
35. Nein
36. Nein
37. Amerikanische Truppen - 4. Dezember 1944 bis März 1945.
38. a) ist nicht bekannt. Einwohner waren evakuiert.
b) 53 - 55. (Von 1939-1945 standen insgesamt 75 männliche Ein-
wohner im Wehrdienst.)
39. 4 (im Lazarettendienst)
40. 17 Gefallene. - weibliche Personen: keine.
41. Keine
42. a) 1 weibliche Person (November 1944-während der 2. Evakuierung).
b) -----
c) 5 Personen, 1945, durch Minen.
43. nicht genau bekannt.
44. 10 Personen werden heute noch vermißt.
45. 1
46. keine
47. 2 (zum größten Teil).
48. 4 oder 5 Häuser waren nicht beschädigt. Alle andern (etwa 65)
hatten kleinere oder größere Schäden.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis Saarlouis
Gemeinde Eimersdorf

49. 1944 - Niederbrücke zwischen Eimersdorf und Siersburg.
Niederbrücke zwischen Eimersdorf und Rehlingen.
50. Durch Verunkrautung, Stellungsbau (Laufgräben) und prov. Truppenunterkünfte, besonders während der 1. Evakuierung 1939/40.
51. 1. Evakuierung: 1. September 1939 - August/September 1940.
2. Evakuierung: 18. November 1944 - März/April 1945.
52. 1939/40: nach dem Harz und Umgebung.
1944/45: Richtung Wadern, später Nordbayern.
53. Befehlsgemäß. 1939/40 und 1944/45.
54. keine
55. a) Nein b) Ja c) -----
56. a) 6 b) 1
57. Ja - Seelsorge. 1939/40
58. Nein - Es entstanden besonders größere Hausratsschäden.
59. Der Viehbestand wurde fast restlos vernichtet.
60. Nein
61. Nein
62. Nein
63. Da fast alle Häuser Schäden hatten, wurden bei der Ausbesserung nicht nur die Schäden behoben, sondern das Haus auch moderner und wohlicher gestaltet. Der Dorfcharakter hat sich nicht wesentlich verändert.
Alle Gebäudeschäden sind noch nicht beseitigt.
64. nicht bekannt.
65. Vinzenz L a y, Direktor der Volksschule, Eimersdorf
in Verbindung mit
Herrn Josef C h a s s e u r, Eimersdorf, Hauptstraße 33.

Zu Frage 27) (Nachträglich erfahren) Der amerikanische Flieger soll auf dem USA-Militär-Friedhof Nancy beigesetzt worden sein.

Lay.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

11.11.55

Kreis Saarlouis

Gemeinde Fremersdorf

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:
 Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
 - a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
 - a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:

Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
 - a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
 - a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
 - a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.



Fremersdorf, den 17.10.1955 019

An das
Kreisschulamt Dillingen

Dillingen/Saar

Anliegend übersende ich den Fragebogen der Kommission für
saarländische Landesgeschichte und Volksforschung.
In der beigefügten Anlage sind die gestellten Fragen be-
antwortet.

H. Müller
Dir. d. Volksschule.

R u n d f r a g e

Nr. 1,2 und 3: N e i n Militärische Anlagen.

Nr. 4: ja, Westhang des Geisberges und Gipfel des Geisberges,
westlich vom Ort.

Nr. 5: ja, westlich der Hauptstrasse Rehlingen-Fremersdorf auf
dem linken Niedufer und an der Strasse Fremersdorf-Gerl-
fangen, in der Gemarkung des Sonnenhofes.

Nr. 6 bis 13: N e i n

Erdkampf.

Nr. 14b: 1944-45, Stosstruppkämpfe in Dorfstrassen.

Nr. 15: einzelne Art.-Einschläge

Nr. 19: Im Gipsstollen am Osthang des Galgenberges südöstlich vom
Ort und im Keller der Schule sowie im Keller des Gasthau-
ses Nauerz.

Nr. 20: Nur Einzeleinschläge

Nr. 21: Am 28.11.1944

Nr. 22: In Richtung Osten nach dem rechten Saarufer.

Nr. 23: Anfang Dezember 1944

Nr. 24: Aus Richtung Gerlfangen

Nr. 27a: 3 deutsche Soldaten auf dem Friedhof des Ortes

Luftkampf.

Nr.29: Juli 1944

Einquartierungen:

Nr. 34: SS-Division "Götz von Berlichingen"

Nr. 35: Divisionsstab und Nachrichten-Abteilung

Nr. 36: Nur erfasst, nicht aufgestellt und eingesetzt.

Kriegsschäden u.Kriegsverluste
der Gemeinde u.ihrer Bevölkerung.

Nr. 38:

a) 123

b) 154

Nr. 39: 7 Nachrichten-Helferinnen und Rote Kreuz-Schwestern

Nr. 40:

a) 43

b) -

Nr. 42:

a) Bombenabwurf, 2 Personen tot.

c) 1 Person tot durch Ari-Beschuss, 1 Person von Panzer über-
fahren.

Nr. 43: 87

Nr. 45: 3

Nr. 47: 3

Nr. 48b: 4

Nr. 49b: 1

Nr. 50: Waldgebiet "Loar" zwischen Fremersdorf und Rehlingen,
mehrere 100,-- cbm Nutzholz infolge Sprengung von Muni-
tion vernichtet.

Schicksal der Bevölkerung
während der Evakuierung.

Nr. 51a: Vom 1. September 1939 bis Anfang August 1940.

b: Von Mitte November 1944 bis Mai-Aug. 1945.

Nr. 52: a Nordhausen i. Harz und Bezirk Kassel

b Bayern und Franken

Nr. 53: a und b zwangsweise

Nr. 54: a: Bürgermeisteramt in Lebach

Nr. 55 a: 1 Person

b: 81 Personen

Nr. 56a: 4 Personen

Nr. 57: Seelsorge in Nordhausen durch Ortspfarrer.

Nr. 58: N e i n

Nr. 59: 1939 Abtransport nach dem Reich, 1944-45 Eingang
des gesamten Viehbestandes.

Nr. 63: keine Veränderungen.

Nr. 64: Ja, Bilder von jedem Haus bei Kriegsausbruch 1939,
Inhaber der Bilder: Frau Erna Steinmetz, Fremersdorf,
Keltersweg.

Nr. 65: Schuldirektor Baumann, Fremersdorf/Saar.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

11. 11. 55

Kreis Saarlouis
Gemeinde Finneiler
Ortsteil _____

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefährer Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
a) deutsche Soldaten:
b) alliierte Soldaten:
c) Bevölkerung:
Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940:
b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande:
b) zur See:
c) in Luftkämpfen:
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
a) von deutscher Seite:
b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
 - a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Grundfrage.

Gemeindegebiet.

Militärische Anlagen.

- 1) Innerhalb der Gemarkung lag 1 Westwall bunker, und zwar an den Fürweilerern Zöllhänusern, ferner mehrere Einmannbunker über die Felder zerstreut.
- 2) —
- 3) Innerhalb der Gemarkung gab es ein Panzergraben, der an den Fürweilerern Zöllhänusern vorbeiführte, von Hemmersdorf kam und in Richtung Mondorf weiterlief. 1940 liefen durch die ganze Gemarkung Drahtverhaue, die mit Minen belegt waren. Die Minen wurden entfernt, die die Bevölkerung aus der Coa-Kuierung zurückkehrte. Es gab auch einige Schanzsperrren (Fürweiler - Gefangenen)
- 4) —
- 5) 1940 gab es an der Grenze vorbei Minenfelder. Sie verliefen von Otterweiler in Richtung Kottenlof (lothringische Grenze)
- 6) —
- 7) 1944 befand sich an den Zöllhänusern eine Viehflack.

8-13) —

Erdkampf.

- 14) 1944/45 fanden innerhalb der Gemarkung Kampfhandlungen statt
- 15) Artillerieduelle; vermutlich auch Panzerkämpfe. (genaue Angaben nicht möglich, da die Bevölkerung evakuiert war.)
- 16) —
- 17) Die Amerikaner bauten hölzerne Unterstände, und zwar an der lothringischen Grenze vorbei.

38) unbekannt.

39) 2 (Flakhelferinnen)

40) 18

a) 18

b) —

c) —

Keine weibliche Personen.

41) —

42) —

43) Alle, außer den Gefallenen 18 Mann

44) 9

45) —

46) 1 junger Mann von 16 Jahren, wegen Kriegsvers
gehen 2 Jahre Zuchthaus.

47) 3 Gebäude total vernichtet
30 " schwer zerstört
alle Häuser leicht beschädigt } ob durch Luftang
riffe oder Artillerie.
beschup ist unbekannt.

48) —
49) 1944/45 { Schwerdorfer Brücke
Kottendorfer Brücke gesprengt
Siersdorfer Brücke

50) Der Fünfeilerer Gemeindewald war vollständig
beschädigt durch Artilleriegeschosse.

Schicksale der Bevölkerung während d. Evakuierung.

51) a) 1. Sept. 1939 — Okt. 1940

b) Nov. 1944 — April — August 1945

52) a) Flatz

b) Lamberger Gegend — Lebacher Gegend.

53) a } zwangsweise
b }

54) —

- 18) unbekannt
- 19) die zwei Familien, die zurückgeblieben waren, hielten sich im Pilsberg Heisberg auf.
- 20) Ja.
- 21) der Ort wurde zwischen dem 25. - 30. Nov. 1944 endgültig von deutschen Truppen verlassen.
- 22) in Richtung Sillingen
- 23) zwischen dem 25. - 30. Nov. 1944
- 24) aus Richtung Sietenhofen
- 25) die deutschen Truppen machten Anlauf versuche zur Rückeroberung des Ortes. Weiteres unbekannt.
- 26) die ganze Bevölkerung war evakuiert.
- 27) (Angaben der Bevölkerung des Ortes sind verschieden)
 - a) 1 Italiener hier beigesetzt
 - b) mehrere hier beigesetzt, dann nach Luxemburg überführt. Nationalität unbekannt.

Luftkampf.

- 28) zwischen dem 17. und 25. Nov. 1944; weiteres unbekannt.
- 29) die Jagdfliegertätigkeit begann September 1944
- 30) unbekannt.
- 31) —
- 32) gegen Arbeiter der Panzergräben
- 33) nein

Einquartierungen.

- 34) vom 19. Nov. - 25. Nov. 1944 waren Artillerietruppen in Fürweiler einquartiert.
- 35) In einem Fürweilerer Zollhaus war eine Verbandsstation eingerichtet.
- 36) Ja, etwa 30 Männer
- 37) Amerikanische Truppen waren vermutlich 8 Tage in Fürweiler einquartiert.

- 55) a) —
b) 2 Familien
- 56) a) 6 ältere Leute
b) 1 Frau und 1 Kind
c) —
- 57) —
- 58) nein
- 59) völlig vernichtet
- 60) 1944: 400 Polen
- 61) —
- 62) —
- 63) Kann ich nicht beurteilen.
- 64) nein

1940 wurden in der Gemeinde Fünweiler vom "Wiederaufbau" 10 Häuser abgerissen und "nicht wieder aufgebaut. Schadenersatz wurde nicht erstattet. Die Betroffenen bekamen als einzige Vergünstigung ein Landdarlehen zu 2% Zinsen und 2% Schuldentilgung jährlich.

65) Dr. Theobald, Lehrer,
Fünweiler / b. Sillingen
Doftr. 38

Ich konnte den Fragebogen nur nach Angaben Fünweilerer Leute ausfüllen, da ich erst seit dem 23. Aug. 1955 in Fünweiler stationiert bin. Ich konnte den Ort vorher nicht.

Kreis Saarlouis
Gemeinde Fürweiler
Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). absolut: nur in 1. Sept. 44
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? nein
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. n
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? nein
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). —
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: —
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: ja
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? *ja*
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? *ja*
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? *Wald*
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? *11. 12. 44*
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? *Süd - West*
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? *ja*
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? *ja*
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
- a) deutsche Soldaten: *Wald*
- b) alliierte Soldaten:
- c) Bevölkerung: *ja*
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe? *ja*

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? *11. 12. 44*
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? *11. 12. 44*
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? *ja*
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? *ja*
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? *gegen Truppen*
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? *ja*

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? *11. 12. 44*
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? *ja*
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. *ja*
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? *~ 4 Monate*

- 1 -

Das Schicksal der Gemeinde Fürweiler im 2. Weltkrieg.

I.

(Ziffern beziehen sich auf den Fragebogen)
Angelane Ziff. werden vermerkt!

3. Untertünde und Laufgräben waren seit
Sept. 44 entlang der nahen französischen Grenze
(500m) angelegt worden.
7. Die Flak hatte keine feste Stellung.
12. Truppen lagen entlang der Grenze.

II.

14. Sowohl 39/40 als auch 44/45 fanden
Kämpfe statt.
15. Artillerie = Panzer = und Stoftrupptätigkeit.
16. Alle Stellungen waren besetzt.

18. Im Ort wurden Straßenkämpfe statt.
19. Im Hinterland unmittelbar.
20. Ort lag unter Artill. Beschuss.
21. Am 19. ^{Oktober 1944} ~~Nov.~~ 1945 verließen die deutschen Truppen den Ort.
22. Sie zogen in Richtung Metz / Saar.
23. Alliierte folgten unmittelbar.
24. Sie kamen aus Lothringen.
25. Nein.
26. Nein.
27. Die gefallenen Deutschen und Alliierten wurden in Luxemburg beigesetzt.
- c) Die Bevölkerung hatte keine Verluste.
Gef.-Friedhöfe existieren keine.

III.

28. Während der Exekutionen wurden Bomben.
29. Nur während der Exekutionen.

IV.

34. In den letzten Tagen vor den Kampfhandlungen war Eingastierung gekommen.

37. Vier Monate lang lagen Alliierte in Fürweiler.

X 38. 2.

39. 1 Mädchen war beim D.R.K.

40. a) 20 Tote.

43. 30 Kriegsgefangene.

44. Noch 8 Vermisste.

48. b) 1944/55 : 15 Häuser zerstört.

49. Alle 1944/45 zerstört.
2 mae

50. Restlos alle.

V.

51. 1939/40 : Sept. 39 - Okt. 40
1944/45 : Nov. 44 - Mai 45
52. 39/40 : Thüringen - Hessen
44/45 : Hinterp. - Bayern.
53. zwangsweise Evak.
56. Durch Fliegerangriff Mutter und 2 Kinder.
59. Großvieh total verloren.
63. Die Verhältnisse sind im wesentlichen wieder dieselben.
64. Einige Aufzeichnung in Schulchronik.
- 65 Fragebogen wurde beantwortet
von Landwirt (Sohn des Bürgermeisters)
Alfons Hess , Dorfstraße 42

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

037

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940:
b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? *12.15*
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande:
b) zur See:
c) in Luftkämpfen:
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? *keine*
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): *keine*
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
a) von deutscher Seite: *keine*
b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? *keine*
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945: *2 Stück*
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

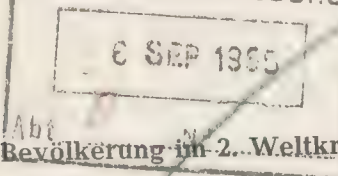
eing: 28.5.57

039

Kreis Saarlouis

Gemeinde Gerpungen

Ortsteil VERW. BEZ. SIERSBURG



Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. nein
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. nein
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). ja: Panzergraben
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? ja 4 im Jahre 1945
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. ja: 1939+40 Distrikt "Auf der Heide"
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? nein
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). ja: 1944 Vierlingsflak
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? nein
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? nein
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? nein
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? nein
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? nein
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? nein

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: nein
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: ja
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? */*
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? *nein*
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? *unbekannt*
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? *Niedertalhof*
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? *ja*
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? *30. 11. 44*
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? *Westwall*
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? *3. 12. 44*
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? *Richtung Loßringen*
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? *ja*
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? *nein*
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
- a) deutsche Soldaten: *2, nach Reimsdorf umgebettet*
- b) alliierte Soldaten: *keine*
- c) Bevölkerung: *keine*
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber? *nein*

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? *20. 11. 44*
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen). *Zwischen 10 + 11 Uhr*
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? *Von 1942 an bis November 1944*
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? *ja: September 1944*
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann?
Wo? Deutsche oder Alliierte? *ja: 1 amerikanischer Bomber wurde im November 1944 abgeworfen*
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? *nieht erkennbar*
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? *nein*

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? *nein*
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? *nein*
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. *ja: 25 Mann ohne Bewaffnung*
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? *Von November 1944 bis Schluss*

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
 a) am 1. Januar 1940: *150*
 b) am 1. Januar 1944: *200*
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? *3*
 (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
 a) zu Lande: *68*
 b) zur See: *-*
 c) in Luftkämpfen: *-*
 Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? *nein*
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? *keine*
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben? *keine*
 a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): *keine*
 b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 c) auf andere Weise: *keine*
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? *60 Mann*
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? *8*
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? *1*
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
 a) von deutscher Seite: *keiner*
 b) von alliierter Seite: *keiner*
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? *11 Gebäude total*
 (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: *keine*
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: *keine*
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt? *keine*
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? *Gemeindewald*
 Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? *Artilleriebeschuss*

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: *1.9.39 bis 1.10.41*
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: *19.11.44 " 15.6.45*

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert? *Thüringen u. Bayern*
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: *Thüringen u. Bayern*
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: *Bayern*
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: *Zwangsweise*
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: *"*
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter? *Neine*
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: *4 Familien*
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: *3 "*
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
 a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen: *3*
 b) durch Kriegshandlungen: *Neine*
 c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation: *Neine*
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? *ja: Seelsorge*
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? *nein*
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? *fast vollständig vernichtet*
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt? *nein*
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher? *ja: 2 Personen aus dem Sudetenland*
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? *nein*
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg? *fast dasselbe Bild wie vor dem 2. Weltkrieg*
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? *nein*
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.
Behnberger
Ortsbürgermeister

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kreis

Gemeinde

Ortsteil

Saarlouis

Erfangen

-

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:
 Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- am 1. Januar 1940:
 - am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- zu Lande:
 - zur See:
 - in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? -
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? -
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt): -
 - auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- von deutscher Seite:
 - von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den E r d k ä m p f e n zum Opfer?
- im Kriegsjahr 1939/1940:
 - im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- im Kriegsjahr 1939/1940:
 - im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- im Kriegsjahr 1939/1940:
 - im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
 - a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Gefangen

1. Nein
2. Nein
3. Ja Unterstände: Gemarkung Bach und Neuenberg,
1939 angelegt.
Laufgräben: Gemarkung: Bergheck und Blauberg
1944 angelegt.
Pauvengraben: Führt von Gemarkung Albst über
Pehling bis Blauberg.
4. Nein.
5. Ja Von Forsthaus bis zur Straßenausbuchtung nach Für-
weiler. 1939/40
6. Nein.
7. Ja: 4 Vierlingsflak, Gemarkung „Auf der Straß“
Sommer 1944
8. Nein
9. Nein
10. Nein
11. Nein
12. Ja Grenzschutz 1939
13. Nein
14. Nein
15. Ja. Späh- und Stabsgruppen-tätigkeit.
Artillerie-Kette.
16. Ja
17. Nein
18. Nein
19. Im Pilsberg Siersburg
20. Ja
21. Unbekannt.
22. "
23. "
24. Von Birzingen - Oberesch
25. Nein
26. Nein
27. a. 2 Umgebenet von Friedhof Gefangen nach
Dreisbach oder Reißbach.
Keine Gefallenenfriedhöfe.

048

28. Sonntag, den 22. 11. 44 Tagangriff
29. Unbekannt.
30. Sommer 1944
31. Ja. 1 albiertes Flugzeug, Zerstörung Silberinger Weg
Dezember 1944
32. Nicht klar erkennbar.
33. Nein.
34. SS-Einheiten von Mitte August - 1. Sept. 1944
35. Nein
36. nein
37. Unbekannt
38. a. 51
b. 102
39. 5
40. a. 26
b. -
c. -
41. Keine
42. a 1
b -
c 1
43. 63
44. 7
45. 2
46. Keine
47. 12
48. Keine
49. Keine
50. Keine
- 51a. 1. Sept. 1939 - Sept. 1940
b. Nov. 1944 - März 1945
- 52a. Hessen, Thüringen.
b. Mainfranken
53. a + b zwangsweise
54. Keine
- 55a. Nein
b. Ja
- 56a 7
b Keine
c Keine

- 57. nein
- 58. nein
- 59. Zurückgelassen.
- 60. nein
- 61. 2 Personen aus Schlesien
- 62. 1 Pole
- 63. nein
- 64. nein
- 65. Kurt Maas, Lehrer
Gefangenen, Schule

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis

Gemeinde

Ortsteil

saarland
Neumundorf

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drängen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:
 Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

052

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940:
b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande:
b) zur See:
c) in Luftkämpfen:
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
a) von deutscher Seite:
b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Militärische Vorlagen:

- Frage 1. nein
2. nein
3. Unterstände befanden sich im Jungwald rund auf Seiten;
auch Fußgräben standen.
Ein Fußgraben verlief v. Jungwald bis an die Mied (hätte noch
erkannbar!) auf der anderen Miedseite, durch die Kammerbach bis
zur Treppe nach Miesaltdorf.
Brichtvorhang gab es, an der Mied, im Kuckpark, in der Kammer-
bach, am Schoppbach, hinterm Jungwald.
Tropensperren: Brücke in der Birkentbach, an der alten Schopp-
bach, bei der Schule in fsp. Hemmersdorf, an der „Bleichen
Röndelch“.
4. nein!
5. Mienenfelder: im Kuckpark, in der Birkentbach, an der
„Bleichen Röndelch“, auf Meierhöfen, in den Haupttrüben, an
der Königs-Treppe (die genaue Stelle ist nicht mehr festzulegen)
6. nein!
7. Flakstellungen: in der Höhe, des „Fornmullagers“, auf dem
Hollenberg (auch Schreinmeyer) und, an der Uktreppe
Feststellungsstellungen: am Breitenweg, in den Baumwiesen, ferner
hinterm Jungwald.
8. Ballonpost: Im Herbst 1944 hinter dem Ralkwerk
9. nein!
10. nein!
11. nein!
12. ja
13. nein!

Nordkampf!

- 14 a) nein
b) ja einige tote Vögel 1944/45, aufgefunden
15 Vorkillerbeobachtung, einzelne Stiefkuppunternehmungen
mit Ingermanter Nutzung.

- Frage 16. (siehe Frage 3) Stellungen waren größtenteils besetzt.
- 17 nein! einige Minenfelder durch Amerikaner angelegt.
 - 18 6-8 tote kamen auf Straßenkämpfe schliefen 1944/45
 - 19 bei Nacht in Luftschutzkellern (etwa 40 Personen)
 - 20 ja! Zerstörungen an Gebäuden usw.
 - 21 am 26. Nov. 1944
 - 22 noch Osten - auf Steinbrunnen
 - 23 am 28. Nov. 1944, wochentags 1700 Uhr
 - 24 aus Norden
 - 25 nein!
 - 26 nein!
 - 27 Die Toten (etwa 2-8) wurden durch die Amerikaner be-
graben (4 deutsche Soldaten - 3-4 Amerikaner)
5 russische Soldaten liegen auf dem Friedhof in Kops. Hof
begeben.

Luftkampf:

- 28 Bombenangriff am 13/14 Aug. 1944
- 29 Jagdfliegertätigkeit von Herbst 1944 - Frühjahr 1945 (Munitionslager!)
- 30 einzelne Luftkämpfe.
- 31 Flugzeug abgestürzt
- 32 gegen Munitionslager, auf dem Bahnhof
- 33 nein!

Quartierungen:

- 34 von 1939 - bis Ende 1944
- 35 1939 Ortskommandant im Saarland Kops. Hof.
- 36 ja!
- 37 im November 1944 bis zum Waffenstillstand (Amerikaner)

Kriegsverluste und Kriegsverluste, der Gemeinde und ihrer Bevölkerung:

- 38 a) am 1. Jan. 1940 ca 40-50 Personen
- 39 b) 1. Jan 1944 ca 150-170
- 39 keine!
- 40 insgesamt 75-80 Personen fanden den Tod

Frage 41 Keine

42 a) -

b) -

c) 3 Personen kamen durch Mienen um.

43 Zahl nicht genau, angegeben, etwa 50-60 Personen

44 etwa 10 Personen

45 1 Person

46 a) -

b) 6 Personen wurden in Haft genommen.

47 Keine

48 a) einzelne Gebäude durch Artilleriebeschuss be-
schädigt.

b) etliche Gebäude wurden durch Beschuss be-
schädigt.

49 Niederrhein und Eisenbahnbrücke an der Kirche
wurden im Nov. 1944 gesprengt, desgleichen die
Straßenbrücke an der Kirmesstraße sowie 2 Straßen-
brücken in Dorf-Neumünster.

50 Die Jungfer, Waldstück an der kleinen Mündung
und im Kuhpark.

Schicksale der Bevölkerung während der Besatzung:

51 1939/40 v. 1. August 39 - Juli 1940

1944/45 v. November 44 - August 1945

52 1939/40 Thüringen, Ost, nach Kasselburg Breda
1944/45 Bayern, in die Gegend Nürnberg, Ost-
bayern

53 beidemale Zwangsweise

54 Keine

55 1939/40 blieben einzelne Personen 1-2 Monate
in der Heimat zurück

1944/45 etwa 45 Personen blieben zurück. Sie
wurden beim Einmarsch der alliierten Truppen nach
Mittelaltorf interniert.

- Frage 56 ja a) durch Judenfälle 4-5 Personen
 057 b) durch Kriegshandlungen 3-4 Personen
- 57 Die Schule im Bergungsgebiet wurde teilweise durch Herr Schmittz (Frap. Nat) in Schutz erhalten.
- 58 nein!
- 59 Der Viehbestand wurde stark gestört.
- 60 Innerhalb der Gemeinde befinden sich zwei Kriegsgefangenenlager
 a) 1 Internierlager in der Nähe des Volkwerkes umfasste etwa 60 Personen. (v. 1941-1944)
 1 Franzosenlager auf Mees mit etwa 60 Personen
- 61 nein!
- 62 nein!
- 63 Das bisher Bild der Gemeinde hat sich kaum verändert. Der Viehbestand ist bedeutend zurückgegangen. Viele landwirtschaftliche Betriebe sind eingegangen. Die Zahl der Fabrikarbeiter hat zugenommen.

Heinrich Theobald
 Direktor d. Volksschule
 Neumessdorf
 Schullhaus.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis *Saarlouis*
Gemeinde *Nietalhof*
Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:
 Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940:
b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande:
b) zur See:
c) in Luftkämpfen:
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
a) von deutscher Seite:
b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunneln usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
 - a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

1. nein.
2. nein
3. ja Panzergraben, Gralteshäuser, Straßensperren
4. nein
5. ja, Panzermienen im Wald (Heldberg, Kainzenstein)
Minen auf Straße Niedalldorfer Berg (Berensborn)
bis an die Eisenbahnbrücke. Maschinengewehrstände und
Infanteriestellungsgraben in „Ternes“
6. nein
7. nein
8. nein
9. nein
10. nein
11. Eisenbahngeschütze an Grenze Bahn Niedalldorf - Gerdingen
Bahnhof. - Amerik. Geschützstellung auf dem
Heldberg.
12. nein
13. nein
14. ja a) 1939 Grenzschutzgeplänkel Franzosen waren im Dorf
b) 44/45 Einzelne Soldaten bei Hoftruppkämpfen aus
durch flieger u. Artillerieeinsatz getötet worden
16. nein
17. nein
18. nein
19. 1944/45 Die nicht evakuierten Einwohner waren in
wenigen Häusern zusammengedrängt.
20. Einzelne Häuser sind durch Artilleriebeschuss getroffen
21. Der Ort wurde am 26. 11. 44 von Deutschen Truppen
verlassen
22. nach Osten

23. Am 26. 11. 44.

24. Von Westen

063

25. nein

26. nein

27. a) z. T. auf dem hiesigen Friedhof, die anderen Soldaten
kamen auf Lastauto anderswohin (nur Deutsche).

27. Ja, einige Soldatengräber (13 fremde deutsche Soldaten)
2 aus dem Dorfe.

28. Eine Bombe fiel, kein Datum festzustellen.

29. Sept. 44

30. nicht beobachtet

31. nein

32. nichts bekannt.

33. nichts bekannt.

34. bis 26. 11. 44.

35. Feldlazarett 2 Tage im Kloster

36. nein.

37. seit 26. 11. bis März 45. Amerikaner, in den
letzten 14 Tagen durch Franzosen vertrieben.
Franzosen blieben 14 Tage länger.

38. 1. 1. 40 war der Ort evakuiert.

1. 1. 44 ungefähr 70.

39. 2 Mäde als Nachrichtenbegerinnen

40. 34, 4 Nachschub auch noch an den Folgen
des Krieges

41. keine

42. keine

43. 30

44. 4

45. unbekannt.

46. 2 ; 3.

47. keine 1939 u. 1944
48. Durch Sprengung der Brücke größere Gebäudeschäden
49. 2 Eisenbahnbrücken
2 Landbrücken
50. Der ganze Wald. Durch Artilleriebeschuss
79 ha
51. 1939/40 18 Monate für beinahe alle.
1944/45 9 Monate, nur 1/3 war evakuiert.
52. 39/40 Thüringer
44/45 zerstreut im Saarland, Rodwald.
53. 39/40 zwangsweise
44/45 nur 1 Teil ließ sich noch zwangsweise.
54. 39/40 niemand
44/45 Ortsbürgermeister (Saar)
55. ja 44/45 2 Drittel
56. 1939/40 ging alles an Mobiliar verloren und
viel an Häusern
44/45 viel Mobiliar und Vorräte durch Requi-
sition und Plünderung und Entnahmen
57. nein.
58. nein
59. 1939 netlos verloren, 44 teilweise.
60. Kriegsgefangene mitteil, etwa 10, Franzosen, teils
(3, 4 andere.
61. ja, 2.000 Auswärtige vor
- Borg, Simmersdorf, Trüsdorf, Wellingen, vom ganzen
Gau (Kreis Saarlouis, Merzig, Saarburg)

62. 2 ~~Leinwand~~ aus Rumänien 065
(Leinwand)

63. Es sind ungefähr 73 Gebäude (Wohnungen, Gebäude,
Hallungen) durch den „Wiederaufbau“ 1944-1946
abgerissen und nicht wieder aufgebaut worden.
(vor 1946)

64 alles verschwunden.

65 Ortsbürgermeister Hilt.

**Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung**

Iris Marlouis
 Gemeinliche Medaillenkopf
 Giny. 28. 5. 57

- 1 Drink

- 2 Guinea

3. Zu Kraften und Knechtung 44

- 4 Laina

- 4 Einsen
5 Ja 1939 Kraske Pilsburg in Rhein-Kreis
44 Halting nach Pilsendorf

- 6 main

- 2 min

- 8 main

- 9 min

- 9 nam
10 zu auf Himmelsthor

- M. Wein

- 12 min

- 13 min

for Henry

- 14 ju 39-40

- für Kunst*
- 14 ja 39-40 *Sänger*
- 15 44-45 ~~wird~~ *Musik* ~~ist~~ *tätig* ~~nicht~~

- 16 min

- 12 min

- 18 min

- 19 Zu ihrem Besuche

- 20 Aug

- 20 1 Tag
21 eingetroffen d. 20 November

- 22 isothermer Ringzug

- 23 24 November 44
24 aus waffloser Briefling
25 ein
26 ein
27 Lauffe Polsterer für auf dem Friedhof

- Luftkrieg
28 kein Luftkrieg
29 im Oktober
30 ein
31 ein
32 ein
33 ein

- 34 Aufseher vom 15 November 2 Tage
35 Feldlager im Kloster 2 Tage
36 ja
37 amerikanische Lützow 4 Monat französisch 14 Tage

- 38 Luft inbalken
39 2. Einm
40 zu Lande.
41 Einm
42 Einm
43 vermisst in gefallen 38 ein 2 Weltkrieg
44 für 1 Weltkrieg 22.

- 45 nachmittags 1
46 Stein
47 Stein
48 Im Zuge der Münderung 73 Güterbezugs-
weise Kisten und Hallungen
49 a Kisten und Kistenbecken 39-40
b 44-45 zwei Kistenbecken in 2 Kistenbecken
50 der gesamte Waldbestand Lüneburg
51 a von 39 Tag bis Okt. 40
b 44-45 ein Teil der Waldbestände
52 a nach Kisten
b nach Waldbestand
53 39 Güterbezugs
44-45 freiwillig
54 a 39 Stein
44-45 Stein
56 unvoll
57 39 Waldbestand fort 44 immer der
58 39 nicht gesichert 44 zum Teil
59 39 ging der gesamte Waldbestand verloren
60 unvoll
61 ungefähr 1500 aus Stein Waldbestand Mainz in Karlsruhe
62 1 Kiste 1 Kiste
63 1 Kiste
64 unvoll

Eingang: 2. Juli 57

Dr. Lachmann.

Rückfrage

Bürgermeister -

Oberesch

070

über Schicksal der Gemeinde während des 2. Weltkrieges

Militärische Anlagen

Amts-Bez.-Siersburg

11. JUNI 1957

Abt.

Zu 1 nein

2 nein

3 ja Unterständen, Schützengräben, Panzerabwehrgräben, in der Dorfstraße in drei gestaffelten Zügen, von Baumgruppen Ringen in südwestlicher Richtung, 1939-40 angelegt

4. nein, außer abgestrichen Wallen.

5. ja. 1939 Minenort in 6 Reihen, was Leisum vor dem Dorfstraße, von Baumgruppen Ringen in südwestlicher Richtung am Ort vorbei.

1944 gestrichen Klarer Weid und Pappelweid. gestrichen von dem Amstetten.

6 ja. Hinter dem Dorfstraße Tiefer-Heil. 1944 von dem Amstetten angelegt.

7 ja. Im Gumberting Tal. Vierlingflock und 8,8 gestrichen. November 44. gestrichen in Fliegerabwehr.

8 nein

9 nein

10 nein

11 nein

12 ja Gumberting

13 nein

Graben

14. ja. 1944.

15. ja Einfaltendes Hindustan durch das Dorf. Infanterie

16 nein

17 ja November 1944 Artillerieanlagen am Ort.

18 nein, außer gestrichen

- 19 in einigen abfliegen aus massig-Fliegenstöcken
fallen
- 20 ja
- 21 am 25. Nov. 1944
- 22 in Kisting Dornorf
- 23 am 25. Nov. 1944 nachmittag 15.30 Uhr
- 24 aus Kisting Krieg-Flug
- 25 nein, nur Heringfische, Artilleriebesatz
- 26 nein
- 27 sieben dritter Soldaten auf dem jenseitig lausicht
Luftkampf
- 28 am 4. September 1942 wurden 2 Bomben von Fliegern
geworfen, die an der Baumgrenze misfliegen
29. September 1944
30. ja 4. Jahr und wärend der darauffolgenden Monate
- 31 ja 1939-40. französisches Flugzeug.
- 32 Zielen nicht klar erkennbar. Unwillig gegen Schauler.
- 33 nein
Luftkämpfe
- 34 Sept. 39 - Okt. 40 während von Trippan belagt.
- 35 unwillig ja
- 36 ja. Kolb's Flamm war aufgestellt, jedoch nicht in
Waffen - 26 Mann fast.
- 37 vom 25. Nov. 44 bis 15. März 1945. Anwesenheit von
25. Nov. 44 bis 1. Juli 1945. In 15. März 45 französisch
Kriegsgefangenen in Kriegsgefangenen.
- 38 a) 34
b) 51
- 39 nein
- 40 zu Lande oft
zu See nicht
im Luftkampf nicht
- 41 nein

42 infolge von Luftangriffen 3
auf dem Weidenweg, Minnen

43. — 22

44 Minnen

45 Minnen

46 Minnen von anderer Seite

47 Minnen. Indeswieweit im Zuge der Erinnerung von
Herabsetzungen 12 Wäpfe mit Chronomingebeinden
abgesprochen sind nicht anders angegeben. Totalzahlen

48 Minnen, gewisse Luftangriffen dieses Artilleriebesatz
jeweils 39/40, von 44/45

49 Minnen

50 Wäpfe dieses Artilleriebesatz in. Hauptabteilung
für Luftabwehr, die hier in der Gegend, Ober-
feld, Westwall und Hornburg dieses Artilleriebesatz.
Schicksale der Bevölkerung

51 1939/40 vom 1. September 39 bis 1. Nov. 40.

1944/45 vom 1. Nov. 44 bis Aug. 45

52 1939/40 Thüringen - Magdeburg

1944/45 Mainfranken - Hochwald - Mindelberg.

53 1939/40 Zwangsarbeit

1944/45 Zwangsarbeit, indeswieweit bei diesem Besatz
Kraft und 5 Wäpfe von diesem Besatz waren nicht bekannt.

54 Minnen

55 1939/40 Minnen

1944/45 159 Minnen von diesem Besatz, die nach
fünf Wäpfen, am Tag der Wäpfe 1944 von
den Artilleriebesatz nach Mindelberg zwangsweise
versetzt wurden und 3 Wäpfe dort festgehalten
wurden.

56 dieses Artilleriebesatz 1939/40 fünf 1944/45 zwei
dieses Artilleriebesatz

57 Minnen

58 1939/40 bei diesem, 1944/45 nicht mehr, alle
gestorben.

- 59 1939/40 vom Militär zwangsweise gewarnt, 1944/45
 dem Tode überlassen, jedoch fanden sie bei der
 Rückkehr des in Lindenberg stationierten noch
 108 Hüt Kinder, 60 Schwerer und 12 Hatten
 wieder.
- 60 für 1941-42 im französisches Kriegsgefangenen-
 Arbeitskommando mit 26 Mann, im Gefolge d. 24.
- 61 Mann
- 62 Mann
- 63 ist der selben gütlichen, nur das die Hände sind los-
 geworden, nachbarliche Hilfe hat gelitten
- 64 Mann



65

Friedrich Christoph

Landwirt in Ortsbürgermeister
 Oberesch, Dorff Nr. 26

Kreis: Saarlouis

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung
im 2. Weltkrieg.

1. nein. B.lag im Vorfeld.
2. nein
3. ja. Ein Unterstand am Ortsausgang nach Fremersdorf. Errichtet 39/40
4. nein
5. ja. Ein W. Feld an der Fahalinie Dillingen-Busendorf. Größe etwa 3 ha
" " an der Nied. Absperrung des Tales. " " 2 "
" " an der Straße Rehlingen Siersburg. " " 5 "
6. nein
7. ja. Oberhalb der Saarbrücke. 8,8 Flak. Stellung im Saarschutzdamm.
8. nein
9. nein.
10. nein
11. nein
12. nein
13. nein

II.

- 14a nein
- 14b ja
15. gegenseitige Stoßtrupptätigkeit, Artillerieduelle
16. ?
17. nein
18. ja. 2.12.44 Besetzung Rehlingens durch all. Truppen
19. Ein größerer Teil d. Einw. war mit dem Geistl. im Gipsstollen des
Gauberges in Siersburg. Wenige blieben in ihren Kellern.
20. ja
21. 2.12.44
22. Richtung Beckingen.
23. 2.12.44
24. von Siersburg
25. nein
26. nein
27. Friedhof Rehlingen. a) 1 b) unbekannt an der Eisenbahnbrücke
Dillingen-Busendorf über die Saar lagen 7 Tote der Amerikaner
die 1945 abtransportiert wurden.
- 27 d nein

III

28. Jabo warfen Bomben vom 20.11. bis 2.12. ins Dorf
Tagangriffe auf die Eisenbahnbrücke Dill.-Busendorf über die Saar
Oktober 1944.
29. August 1944
30. nichts bekannt.
31. nein
32. Genannte Eisenbahnbrücke wurde deutlich erkennbar bombardiert.
33. nein

IV

34. August 1940 bis August 1940 Inf. Regt. 355 Hessen später Ostpreußen
Sommer 1944, Truppen der SS "Götz v. Berlichingen"
35. nichts bekannt
36. Volkssturm wurde aufgestellt, trat aber nicht in Funktion, da am
21.11.44 der Räumungsbefehl kam.
37. Amerikaner vom 21.11.44 bis April 1945

V

- 38 bis Frage 48
Der Unterzeichnete konnte über diese Fragen weder von dem zu-
ständigen Amt in Siersburg noch dem Pfarramt irgendwelche Unter-
lagen erhalten. Seine Bemühungen, mit Schülern des 8. Jahrganges
darüber Erhebungen anzustellen, scheiterten.
40 b Saarbrücke Rehlingen-Beckingen, Niederbrücke Rehlingen-Frerenersdorf,
Eisenbahnbrücke, Bahnüberführung der Strecke Dill.-Busendorf
über die Straße Rehlingen-Wallerfangen u. die an gleicher Straße
sich befindende Brücke über den Mühlenbach.

VI

51. 1.9.1939 bis August 1940
51 b 21.11.1944 bis Kriegsende
52. a Gegend von Halberstadt
52 b . " " Laubheim-Nürnberg.
53a zwangsweise Vorfeld des Westwalls
53b
54a Gendarmerieposten
54b niemand
55a niemand
55b etwa 200 Personen
56 unbekannt

57. ja 39/40 war der Geistliche ebenso im Bergungsgebiet.
58. nein
59. Sämtliches Großvieh blieb auf dem Reidelbacherhof bei Wadern
stehen.
60. nein
61. nein Durch Westwallbau, Evakuierung u. Einquartierung
strömte viel fremdes Blut ein. Scheunen werden Garagen.
Vor dem Kriege waren rund 400 Kühe vorhanden - heute nur
62 mehr.
63. nein
64. J. Hart, Oberlehrer - E. Gratz, Direktor d.V. Rehlingen.

Emg. 28. 5. 52

077

Kreis

Saarlouis

Gemeinde

Giersburg

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:
 Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann?
Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Rundfrage.

Frage Nr. 1.

Nein.

Nr. 2.

Nein

Nr. 3

Nein / Panzersperre Birkenbach
Gemeinde Hemmersdorf.

Nr. 4

Ja / Sandgrube Orts teil St. b. u.
Felsberg, Ortsteil Züren Eisenbahn-
unterführung (Punkt der Ziegelei Kiefer)
Wasserableitung.

Nr. 5

Im Siersberg. Beiderseits der Straße nach
Rehlingen (150 x 100 m)
An der Windmühle beiderseits der Haupt-
straße (100 x 500 m)
Zufahrtsstraße zur Heßmühle
Wegkreuz von der Kanone.
Birkenbach Gemeinde Hemmersdorf.

Nr. 6

Nein.

Nr. 7.

Siersberg 2, cm

Nr. 8.

Nein.

Nr. 9

Nein

Nr. 10.

Heßberg (Kleines Lager)

Nr. 11.

Eisenbahngeschütz: Nebengeleis der
Ziegelei

Nr. 12.

Nein. Es lagen vorübergehend Soldaten
hier.

Nr. 13.

Nein.

Nr. 14.

1944/45

Nr. 15

Artillerieducke, Panzerkämpfe.

- Nr. 16. Nein
 Nr. 17. Unterstände
 Nr. 18. unbekannt
 Nr. 19. Im Fildzberg, und im alten Schloss (Heller)
 Nr. 20. Ja (unbedeutend)
 Nr. 21. Ende November
 Nr. 22. Richtung Rehlingen - Dillingen.
 Nr. 23. Ende November
 Nr. 24. Richtung Gerlfangen
 Nr. 25. ?
 Nr. 26. Nein
 Nr. 27. Friedhof. Hebach 4 Soldaten. In der Straße
 nach Gerlfangen neben dem Hause Jenner.
 1 Soldat
 c) Ja 3 Personen.
 Nr. 28. Am 2. Sept 42 gegen 1/2 10 Uhr.
 Nr. 29. Herbst 1944
 Nr. 30. Ja
 Nr. 31. Nein
 Nr. 32. Nein
 Nr. 33. Nein
 Nr. 34. Von 39/40 und Herbst August Sep. 1944
 Infanterie, Nachrichtenabteilung
 Artillerie.
 Nr. 35. Artilleriestab. Nachrichtenendienststelle 3
 Nr. 36. Nein
 Nr. 37. Dezember 1944 bis August 1945
 Franzosen und Amerikaner.

- Nr. 38. Unsere Aufstellung ergibt 364 Einwohnern Schicksale
- Nr. 39 6.
- Nr. 40 Zu a) 44
" b) 1
" c) 3
- Nr. 41
- Nr. 42 a)
b) 1944 durch Artilleriebeschuss 3
bei Luftangriff 1.
durch Minen 1.
- Nr. 43 142
- Nr. 44 24
- Nr. 45 5
- Nr. 46
- Nr. 47 3
- Nr. 48 keine
- Nr. 49 1 Brücke Ortsteil Siersdorf
- Nr. 50
- Nr. 51 1939/40 2. Sept 1939 bis Okt 1940
1944 19 Nov. 44 bis März April 45
- Nr. 52 1939/40 Hollstadt - Hüringen.
1944/45 sehr verschieden
- 19
- Nr. 53 Zwangsreise
- Nr. 54 ?
- Nr. 55. ja. 1944/45
- Nr. 56 3 Föderfölle durch Geatung
- Nr. 57 ?
- Nr. 58 ?

Nr. 59 Zum Teil wurde Vieh mitgeführt
und zum ^{Teil} wurde Vieh abgeschlachtet

Nr. 60 ?

Nr. 61 Nein.

Nr. 62 Nein.

Nr. 63 In seiner Struktur nicht
verändert.

Nr. 64 ?

Nr. 65 Arnold Weiss
Direktor der Volksschule
Friedberg.

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
 - a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kreis *Saarlouis*
Gemeinde *Giersburg*
Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
a) deutsche Soldaten:
b) alliierte Soldaten:
c) Bevölkerung:
Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- am 1. Januar 1940:
 - am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- zu Lande:
 - zur See:
 - in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseingriffen das Leben?
- infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- von deutscher Seite:
 - von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
- im Kriegsjahr 1939/1940:
 - im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- im Kriegsjahr 1939/1940:
 - im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- im Kriegsjahr 1939/1940:
 - im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
 - a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Frage.

- „ Zu Nr. 1. Nein
 „ „ Nr. 2. Nein
 „ „ Nr. 3. Nein (Panzergrube am Zirkelbach
 Gemeinde Kemmersdorf)
 „ „ Nr. 4. Ja (Sandgrube, Ortsteil Hatzbach
 u. Hatzberg, Ortsteil Rüren Eisenbahn
 unterführung (Hinter der Ziegelei Kiefer)
 Wasserleitung.
 „ „ Nr. 5. Am Siersberg, beiderseits der Straße nach
 Pöhlungen (150 x 100 m)
 „ An der Windmühle, beiderseits der
 „ Hauptstraße (100 x 500 m)
 Zufahrtsstraße zur Hatzmühle
 Wegkreuz an der Kanone
 Zirkelbach, Gemeinde Kemmersdorf.
 „ Nr. 6. Nein
 „ Nr. 7. Siersberg, 2 cm
 „ Nr. 8. Nein
 „ Nr. 9. Nein
 „ Nr. 10. Hatzberg (kleines Lager)
 „ Nr. 11. Eisenbahngeschütz auf dem Wegeleis
 der Ziegelei.
 „ Nr. 12. Nein. Es lagen vorübergehend Soldaten
 hier.
 „ Nr. 13. Nein
 „ Nr. 14. 1944/45
 „ Nr. 15. Artillerieduelle, Panzerkämpfe

- " Zu Nr. 16 Nein "
- " " Nr. 17. Unterstände
- " " Nr. 18 unbekannt
- " " Nr. 19 Im Jilzberg u. im alten Schloß (Heller)
- " " Nr. 20. ja (unbedeutend)
- " " Nr. 21 Ende November
- " " Nr. 22 Richtung Röhlingen - Löttingen
- " " Nr. 23 Ende November
- " " Nr. 24 Richtung Gerlfangen
- " " Nr. 25 ?
- " " Nr. 26 Nein
- " " Nr. 27 Friedhof Stzbach 4 Soldaten. In der
" Straße nach Gerlfangen neben dem
" Hause Lemus - 1 Soldat. c) 3 Personen
- " Am 2. Sept 1944 gegen 1/2 10 Uhr.
- " " Nr. 28. Herbst 1944
- " " Nr. 29 ja
- " " Nr. 30 Nein
- " " Nr. 31 Nein
- " " Nr. 32 Nein
- " " Nr. 33 Nein
- " " Nr. 34 Von 39/40 u. Herbst August, bez. 1944
" Infanterie Artillerie
" Nr. 35 Artilleriestab, Art, Nachrichten Artillerie
- " " Nr. 36 Nein
- " " Nr. 37. Dezember 1944 bis August 1945
" Franzosen u. Amerikaner.

- „ Nr. 38. Unsere Aufstellung ergibt: 364 Einheiten
waren Soldaten.
- „ Nr. 39 6.
- „ Nr. 40 Zu a) 44
„ b) 1
„ c) 3
- „ Nr. 41
- „ Nr. 42 a)
b) 1944 durch Artilleriebeschuss 3
bei Luftangriff 1
durch Minen 1
- „ Nr. 43 142
- „ Nr. 44 24
- „ Nr. 45 5
- „ Nr. 46
- „ Nr. 47 3
- „ Nr. 48 keine
- „ Nr. 49 1 Brücke, Ortsteil Siersdorf
- „ Nr. 50
- „ Nr. 51 1939/40 2. Sept. 1939 bis Okt. 1940
1944 19. Nov. bis März/April 1945
- „ Nr. 52 1939/40 Halbestadt - Hüttingen
1944/45 sehr verschieden
- „ Nr. 53 Zwangsarbeit
- „ Nr. 54 ?
- „ Nr. 55 Ja 1944/45

- Zu Nr. 56 3 Todesfälle durch Beschuß
 " Nr. 57 ?
 " Nr. 58 ?
 " Nr. 59 Zum Feil wurde Vieh mitgeführt
 u. zum Feil wurde Vieh abgeschlachtet
 " Nr. 60 ?
 " Nr. 61 Nein
 " Nr. 62 Nein
 " Nr. 63 In seiner Struktur nicht geändert
 " Nr. 64 ?

Nr. 65.
 Arnold Weiss
 Direktor der k. k. Volksschule
 Järsburg.